

KARL VORLÄNDER

**IMMANUEL KANT
DER MANN
UND DAS WERK**

Dritte Auflage

**mit einer Bibliographie zur Biographie
von Rudolf Malter**

**und einem Verzeichnis der Bibliographien
zum Werk Immanuel Kants
von Heiner Klemme**

fourier

Inhaltsverzeichnis

Vorwort (zur 1. Auflage) XVII-XX

Erstes Buch: **Die Jugend** (1724—1755)

Erstes Kapitel: **Heimat und Elternhaus** 3— 21

Ostpreußen 3 — Die Stadt Königsberg 5 — Ihre Bevölkerung 10 • - Kants Eltern 14 — Die erste Kinderzeit 19

Zweites Kapitel: **Im Früherleben** (1732—1740). 22— 43

Das Friedrichs-Kolleg 22 - F. A. Schultz 23 - Die einzelnen Unterrichtsfächer 25 — Der pietistische Charakter 32 — Lehrer; Prüfungen 34 — Kants Aufrücken 36 - Befreundete Mitschüler 37 — Schulsitten 38 — Ergebnis 40

Drittes Kapitel: **Auf der Universität** (1740—1746). 44— 62

Immatrikulation 44 - Äußeres Leben 45 — Die Universität und ihre Lehrer 48 — Kants Studienplan 51 - Martin Knutzen 54 — Die Erstlingsschrift 55 — Abschluß der Universitätszeit 61

Viertes Kapitel: **Hauslehrertum und Habilitation**. 63— 76

Weshalb wurde Kant Hauslehrer? 63 - Bei Pfarrer Andersch in Judtschen 65 — Bei Major von Hülsen in Arnsdorf 68 — Bei Graf Keyserling in Rautenburg? 70 — Bedeutung dieser Jahre für Kant 71 — Rückkehr nach Königsberg, Promotion und Habilitation 75

Zweites Buch: **Die Werdezeit** (1754-1780)

Erstes Kapitel: **Die Magisterzeit. Erste Periode** (1755—1762)

Kant und Newton 79—116

A. Persönliches: Kants Persönlichkeit 79 - Vergebliche Bewerbungen um eine Professur 81 — Art seiner Vorlesungen 82 — Äußere Verhältnisse 84 — Seelische

Stimmungen 85 - Geselliger Umgang 88 - Unter russischer Herrschaft 89 - Verkehr mit J. G. Hamann 90	
B. Die Schriften: 1. <i>Nova Dilucidatio</i> 94 - 2. Naturgeschichte und Theorie des Himmels 95 - 3. Fragmente zur Naturgeschichte der Erde 105 - 4. Die übrigen naturwissenschaftlichen Schriften 112 - Naturwissenschaft und Religion 114	
Zweites Kapitel: Zweite Periode der Magisterzeit (1762—1770)	
Äußeres Leben: Der „galante“ Magister	117—143
Wendung durch Rousseau 1762 - Verkehr mit höheren Offizieren 118 - mit Kaufleuten 121 - Kant und die Frauen 124 - Maria Charlotta Jacobi 132 - Äußere Lebensweise 138 — Ausflüge; Freude an der Natur 140	
Drittes Kapitel: Geistige Entwicklung der 60er Jahre. Rousseau und Hume.	144—174
Vorlesungstätigkeit 144 - Der junge Herder 145 - Rousseau 148 - Hume 151 - Schriften: Gegen die Schullogik 153 - gegen die Schulmetaphysik 154 - Preisschrift von 1764 155 - Die .Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen' 158 — .Versuch über die Krankheiten des Kopfes' 162 — Vorlesungsprogramm 1765/66 163 — .Träume eines Geistersehers' 165 — Brief an Lambert 168 — Brief an Moses Mendelssohn 170 - Verhältnis zu Herder 172	
Viertes Kapitel: Äußere Verhältnisse. Die letzten Magisterjahre	175—189
Kant bleibt Magister 175 - wird Unter-Bibliothekar an der Schloß-Bibliothek 177 - wohnt bei Buchhändler Kanter 181 - Abnehmende Schriftstellertätigkeit 184 — Ruf nach Erlangen und nach Jena 186 — Endliche Anstellung als ordentlicher Professor 187	
Fünftes Kapitel: Der Professor der Logik und Metaphysik	190—212
Antritt des neuen Amtes 190 — Ehepläne? 192 — Geselliger Verkehr 195 — im Hause Keyserling 196 - Vorlesungen 199 - Kant und Minister von Zedlitz 203 — Verhältnis zu Marcus Herz 208	
Sechstes Kapitel: Verhältnis zu den geistigen und literarischen Zeitströmungen: Aufklärung, Erziehungsreform, Genieperiode.	213—247
Anthropologische Studien 213.	
A. Verhältnis zur Aufklärung: zu Sulzer, Engel, Nicolai 214 - zu Lessing 216 — Wieland 218 — G. Jacobi 219 -	

B. Erziehungsreform: Das Dessauer Philanthropin 220 - Vorlesung über Pädagogik 227

C. Die literarische Revolution der 70er Jahre: Nochmals Kant und Hamann 231 — und Herder 233 - Verhältnis zu Lavater 235 — Chr. Kaufmann 238 - R. Lenz 239 - Zu Goethe (Werther und Goetz) 239 — Shakespeare 241 — Kant über Genie und Phantasie überhaupt 242 - Gegen die Genie-Mode 243

Siebentes Kapitel: **Die Entstehung der Kritik der reinen Vernunft** 248—262

Anfänge 248 - Die Inaugural-Dissertation von 1770 251 — Der Brief an M. Herz vom 21. Februar 1772 255 — Die folgenden Jahre 257 - Der Abschluß nach zehnjähriger Arbeit 261

Drittes Buch: Die Höhezeit

Erster Teil:

Die Begründung der neuen Philosophie

Erstes Kapitel: **Der Kritiker der Erkenntnis** 265—290

1. Die kritischen Grundmotive: Philosophie als Wissenschaft 265 - Die kritische Methode 268 — 2. Kants Stellung zur Mathematik 271 - 3. Begründung der mathematischen Naturwissenschaft 274 — 4. Die Überwindung der alten Metaphysik durch die Ideenlehre 279 - 5. Wirkung der Kritik der reinen Vernunft 285 - Prolegomena 287 — Zweite Auflage des Hauptwerkes 289

Zweites Kapitel: **Die neue Ethik** 291—309

Die ethischen Schriften 291 - 1. Die Begründung der Ethik 292 — Das Neue daran 294 — Ihr Boden 296 — Die Formulierung 297 — Idee der Menschheit, Autonomie, Persönlichkeit, Selbstzweck, Würde 298 - Der Pflichtgedanke 300 — 2. Anwendung aufs Leben 302 — Wesentlichste Züge 303 - Gegen Pedanterie 306 - 3. Wirkung auf die Zeitgenossen 307

Drittes Kapitel: **Die kleineren Schriften der 80er Jahre** . . . 310—342

Die Berliner Monatsschrift 310

A. Geschichtsphilosophie 311—329

Kants Verhältnis zur Geschichte 311 - 1. Die ‚Idee zu einer allgemeinen Geschichte‘ (1784) 314 — 2. Auseinandersetzung mit Herder 317 - 3. ‚Mutmaßlicher

Anfang der Menschengeschichte' (1786) 323 - 4. 'Was ist Aufklärung?' 326 - 5. Standpunkt von 1790 328	
B. Zwischen Aufklärung und Glaubensphilosophie (Jacobi-Mendelssohn-Streit) . . .	329—338
Entstehung des Streites 329 - Kants Stellungnahme 331 — Vorwort zu Jakobs Schrift 334 — Kants Aufsatz von 1786: Was heißt sich im Denken Orientieren? 336	
C. Die Streitschrift gegen Eberhard .	338—342
Viertes Kapitel: Kant und die organische Naturwissenschaft	343—369
1. Die Entstehung des Organischen 343 — 2. Entwicklung des Menschen 345 - 3. Philosophische Grundlegung der Biologie 347 - Kritik der Urteilskraft 349 - 4. Kant und Darwin 353 - 5. Kant und Goethe 356 - 6. Ergebnisse 361	
Fünftes Kapitel: Kant und die Kunst	370—405
1. Kants Verhältnis zur Dichtkunst: Geliert 370 - Klopstock 371 - Homer und Volksdichtung 372 - Lyrik 373 - Für Lehrgedicht und Satire 375 - Eigene Reimeereien 378 — Verhältnis zum Drama 379 — Zu Goethe und Schiller 380 - 2. Kant und die bildende Kunst: A. Baukunst 383 - B. Plastik 385 - C. Malerei 387 - 3. Kant und die Tonkunst 388 - 4. Ergebnisse. Philosophische Begründung der Kunst 392 — 5. Das Verhältnis von Schiller, Goethe und Herder zu Kants Ästhetik 403	
Sechstes Kapitel: Wirkungen nach außen. Die ersten Anhänger und Gegner	406—430
Wirkung auf die Universitäten: Jena: Schütz, Hufeland, Schmid, Reinhold, Ulrich, Hennings 407 — Halle: Jakob, Beck, Bahrdt 411 - Leipzig: Platner, Cäsar, Heydenreich, Born 414 - Göttingen: Feder, Meiners, Kaestner, Lichtenberg, der Dichter Bürger 415 - Marburg: Bering, Jung-Stilling 419 — Norddeutschland überhaupt: Kosegarten, Rehberg, Salomon Maimon und andere 422 - Gießen 424 - Karlsruhe, Tübingen, Erlangen, Altdorf 424 - München, Würzburg 426 - J. B. Erhard 427 - Österreich gegnerisch 428	

Drittes Buch: **Die Höhezeit****Zweiter Teil:****Der Mensch**

- Siebentes Kapitel: **Kant ra Haue. Verhältnis zu den Geschwistern. Alte und neue Freunde . . .** 3— 37
1. Zu Hause: Wohnung 3 — Sein Diener Lampe 8 - Ein Tageslauf in den 80er Jahren 10-2. Familie: Die Schwestern 15 - Der Bruder 18 - Dessen Hinterbliebene 23 - Die jüngste Schwester 25 - ^{3.} Die Freunde: Green 27 - Kraus 29 - Johann Schultz 32 - Scheffner 34 - Hippel und andere 35
- Achtes Kapitel: **Im Amte** 38— 80
1. Als Kollege: Die Amtsgenossen Reusch, Mangelsdorf, Hasse, Wald, Hagen 38 - 2. Als Beamter: Senatsmitglied 40 — Dekan 43 — Rektor 46 - Stellung zu den Militärbehörden 52 - 3. Als Dozent: Fleiß 54 - Äußere Erscheinung 55 - Compendien 56 - Die populären Vorlesungen 60 - Die Fachkollegien 62 - 4. Die Zuhörer: Zahl 65 - Sitten 67 - Honorar 69 - Schoen, Gentz, Baczko, Wasianski, die Brüder Jachmann 70 - 5. Stellung zum Judentum: Allgemeines 73 - Verhältnis zu einzelnen jüdischen Studenten 76 - zur Königsberger und Berliner Judenschaft 78
- Neuntes Kapitel: **Kant als Schriftsteller, Stillst und Briefschreiber.** 81—123
- A. Der Schriftsteller: Honorare 81 - Die Verleger 83 - Der Nachdruck 85 - Kants literarische Ratschläge 88 - Seine Arbeitsweise 90 - Recht* **Schreibung und Handschrift 92 - Druck 93**
- B. Der Stilist: **Gebrauch des Lateins 94 - des Deutschen 95 - Vorkritischer Stil 97 - Kritischer Stil 99 - Anschaulichkeit 106 - Bilder und Gleichnisse 107 - Ergebnis 111**
- C. **Kant als Briefschreiber: Charakter seiner Briefe 112 - Die Briefe an ihn 114 - Beispiel: Briefwechsel mit Maria von Herbert 117**

Viertes Buch: **Der alte Kant.**

- Erstes Kapitel: **Kants Körper. Beginnendes Alter. - Die Reaktion In Preußen.** 127—152
- Kants Körper und Gesundheitszustand 127 - Seine medizinischen Ansichten 130 - Diät 132 - Beginnendes Altern 135
- Beginnender Konflikt mit der Reaktion: Wöllners Religions- und Zensur-Edikt 140 - Reaktionäre Strömungen am Hof und im Ministerium 142 - Kants Oppositionsstellung 146 - Vorgeschichte seiner Religionsschrift 149
- Zweites Kapitel: **Kants Religion.** 153—19»
1. Seine religiöse Entwicklung: Jugend 153 - Standpunkt der 50er Jahre 155 - Entscheidende Wendung der 60er Jahre 160-2. Die Begründung: Auf das Gewissen 162 - Geringschätzung des Historischen 166 - Gegen das Gefühl 167 - Wissen und „Glauben“ 168 - Begründung auf Moral 169 - 3. Anwendung: Stellung zum biblischen Christentum 17t - zur Person Jesu 173 - Verhältnis zur Kirche 176 - Zweifel an seinem Gottes- und Unsterblichkeitsglauben 181 - Zweck seiner Religionsschrift 182 - ihre Methode 189
- Drittes Kapitel: **Wirkung der Religionsschrift. Kabinettsorder vom 1. Oktober 1794. Stellungnahme Kants** 192—209
- Gegner Kants 192 - Das Vorspiel 195 - Die Kabinettsorder 200 - Kants Verantwortung 201 - Beurteilung derselben 202 - Übergang zur politischen Schriftstellerei 209
- Viertes Kapitel: **Kant als Politiker.** 210—238
- Früheste Zeugnisse 211 - Freiheitssinn 212 - Begeisterung für die französische Revolution 214 - Gegen England 216 - Begriff der Organisation 219 - Kant als „Jakobiner“ 221 - Verhältnis zum Deutschtum 222 - Anhänger des Rechtsstaats und der Freiheit 224 - Starker Staatssinn 228 - Für eine Volksvertretung 230 - Sozialistische Ansätze 232 - Über Krieg und Frieden 234 - Macht und Recht 237
- Fünftes Kapitel: **Weitere Ausbreitung der Kantischen Philosophie In den 80er Jahren. Beginnende Gegnerschaft.** 230—265
- A. In Deutschland: Verbreitung in Jena, Göttin-

gen, Halle, Wittenberg, Magdeburg, Berlin 239 - Gießen, Erlangen, Bonn, Würzburg 241 - Gegner- schaft in Bayern 243 - in Österreich 246	
B. Im A u s l a n d : Ostseeprovinzen und Rußland 246 - Dänemark 247 - Holland 248 - England 249 - Ita- lien 250 - Frankreich: Sieyes 251, Villers 255, Na- poleon 255 f.	
C. Beginnende A b w e n d u n g von Kant 257 - Maimon, Reinhold, Beck 260 - F i c h t e 261	
Sechstes Kapitel: Ende der Lehrtätigkeit Letzte Schriften. Das unvollendete Nachlafiwerk	266—295
Ende der Amtstätigkeit 266 - Abschiedsgruß der Stu- dentenschaft 268 - Die letzten kleineren Schriften (1796 bis 1798*) 270 - Die Metaphysik der Sitten 276 - Der , Streit der Fakultäten' 279 - Veröffentlichung seiner Vorlesungsbücher 282 - Letzte Veröffentlichungen über- haupt 284 - Das unvollendete N a c h l a ß w e r k seiner Altersjahre 286	
Siebentes Kapitel: Tischgesellschaften und Tischreden. Letz- ter geselliger Verkehr.	296—311
Kants Tischgesellschaften 296 - Tischunterhaltungen 298 - Verkehrskreis 300 - Der Besuch Lupins 304 - Purg- stalls 306 - Unterredungen mit J. F. Abegg 307	
Achstes Kapitel: Die letzten Jahre. Tod und Begräbnis (1799 bis 1804).	312—349
Abnahme seiner Geisteskräfte 312 - Zunahme der Körper- schwäche 319 - Wasianskis Hilfe 320 - Entlassung Lam- pes 322 - Das Jahr 1802 323 - Das Jahr 1803 325 - Der letzte Winter 329 - Das Sterben 331 - Das Begräb- nis 334 - Sein Testament 338 - Versteigerung des Nach- lasses 341 - Schicksale des Wohnhauses 343 - Grab 344 - Seine Nachfolger an der Universität 346 - Königsberger Kantgesellschaft 347 - Denkmal 348	
Schlußkapitel: Kants Persönlichkeit Seine Nachwirkung . . •	350—374
1. G r u n d z ü g e : Wahrhaftigkeit 350 - Selbständigkeit 352 - Einheitlichkeit des Charakters 356 - Vernunft- gemäßheit 359 - Temperament 361 - Pessimist oder Op- timist? 363 - 2. N a c h w i r k u n g e n : Auf die Wissen- schaften 366 - auf die Männer der Erhebungszeit 367 - Erneuerung des Kritizismus seit 1860 370 - Kant und wir 373	

Anhang	375
Personen-Register	390
Bibliographie zur Biographie Immanuel Kants.	
Von Rudolf Malter	405
Verzeichnis der Bibliographien zum Werk Immanuel Kants.	
Von Heiner Klemme	430

Corrigenda zu von Vorländer angegebenen Briefdaten

Bd. I	S. 174	Vorländer 9. 5.1767	richtig 9. 5.1768
Bd. I	S. 255	Vorländer 2. 6.1771	richtig 7. 6.1771
Bd. I	S. 261	Vorländer 16. 8.1787	richtig 16. 8.1783
Bd. I	S. 275	Vorländer 31.12.1775	richtig 31.12.1765
Bd. I	S. 332	Vorländer 17. 4.1786	richtig 7. 4.1786
Bd. I	S. 424	Vorländer an Seile	richtig von Seile
Bd. II	S. 34	Vorländer 23.10.1791	richtig 24.10.1791